

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 49 (2023)
Heft: 5

Rubrik: Newsflash

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

infodrog.ch präsentiert:

Newsflash

Monitoring der stationären Suchttherapieeinrichtungen

Der Jahresbericht 2023 «Monitoring der stationären Suchttherapieeinrichtungen» ist erhältlich. Der Bericht bietet einen Überblick über die Belegung der stationären Therapieplätze und des betreuten Wohnens in der Schweiz im Jahr 2022. Die durchschnittliche Belegung in der stationären Suchttherapie lag bei 80%.

<https://t1p.de/5p4u7>

Substanzkonsum bei nicht-heterosexuellen Jugendlichen

Während in den meisten Studien eine Differenzierung nach Geschlecht vorgenommen wird, fehlen solche standardisierten Vergleiche in Bezug auf sexuelle Identitäten. Das Wissen über den Substanzkonsum bei nicht-heterosexuellen Jugendlichen ist jedoch entscheidend für die Entwicklung wirksamer Interventionen. Laut neuester Studie gilt dies insbesondere für weibliche nicht-heterosexuelle Jugendliche.

Die Studie (Englisch):

<https://t1p.de/p8ac2>

Studie Raum München: 98 Todesfälle bedingt durch synthetische Cannabinoide

Eine Studie hat 15 000 Autopsien zwischen 2014 und 2020 im Raum München analysiert. Bei über 800 Todesfällen bestand der Verdacht, dass synthetische Cannabinoide eine Rolle für den Tod gespielt haben könnten. In 98 Fällen konnte dieser Verdacht durch toxikologische Untersuchungen bestätigt werden. Die Verstorbenen waren im Durchschnitt 36 Jahre alt, 92 % waren männlich.

Die Studie (Englisch): <https://t1p.de/qwwf2>

Artikel mit den wichtigsten Ergebnissen:

<https://t1p.de/g36cp>

Erfahrungen von Müttern mit einer Suchterkrankung

Mütter mit einer Suchterkrankung sehen sich oft einer starken Stigmatisierung ausgesetzt und deren Lebenswege sind oft von Traumata, Gewalt und Missbrauch geprägt. Der neue Bericht «Stimmen von Müttern mit Suchterkrankung. Stigmatisierung, Herausforderungen und Empfehlungen» von Sucht Schweiz stellt bewährte Praktiken aus der Schweiz vor und formuliert Empfehlungen, wie Mütter mit einer Suchterkrankung und ihre Kinder besser unterstützt werden können.

<https://t1p.de/zzdnq>

MOMEDA – Zielsetzung und Indikatoren eines Monitoring zum Gebrauch von Medikamenten in Deutschland

Mit dem Projekt sollten die Möglichkeiten eines in Deutschland einzusetzenden Monitorings von Medikamenten mit einem Missbrauchs- und Abhängigkeitspotenzial dargestellt werden, um möglichst frühzeitig auf Veränderungen beim Gebrauch bestimmter Medikamente reagieren und neue Trends erkennen zu können. Die Ergebnisse sowie weitere Einzelheiten zu dem Projekt finden sich im Kurz- und Abschlussbericht.

<https://t1p.de/f5efr>

The Drug Science Podcast – Diskussionen zu Forschung, Drogenpolitik und mehr

In jeder Folge des «The Drug Science Podcast» diskutiert Prof. David Nutt mit weltweit anerkannten Expert:innen über Forschung, Schadensminderung, Drogenpolitik und die Wissenschaft hinter den Drogen.

<https://t1p.de/10doo>

Neues Faktenblatt zu Fentanyl

Das neue Faktenblatt zu Fentanyl von Infodrog enthält allgemeine Informationen zur Substanz. Ausserdem wird auf die hauptsächlichste Konsumform bei Drogenkonsumierenden – dem Herauslösen von Fentanyl aus Schmerzpflastern, um es anschliessend intravenös zu konsumieren – eingegangen. Das Faktenblatt liefert ebenfalls schadensmindernde Botschaften, die Fachpersonen an Konsumierende weitergeben können.

<https://t1p.de/du67r>

Studie: Suchtbehandlungsprogramm in Gefängnissen beeinflusst Entlassungsplanung

In dieser Studie wurden die Auswirkungen von Gruppenbehandlungsprogrammen für Suchtmittelkonsument:innen in australischen Gefängnissen untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass Personen, die das Programm abgeschlossen hatten, besser ausgearbeitete Pläne hatten, um die Risiken des Konsums psychoaktiver Substanzen zu verringern und die Abstinenz nach der Entlassung aus der Haft aufrechtzuerhalten, als Personen, die das Programm abgebrochen hatten. Sie zeigten auch ein besseres Verständnis für die Faktoren, die zur Delinquenz geführt hatten.

<https://t1p.de/ke6pn>

Schadensminderung in der Suchtmedizin

Eine grosse Bedeutung in der Suchtmedizin hat die Schadensminderung. Sie gehört neben der Prävention, Behandlung und Regulierung zu den vier bewährten Säulen der Schweizer Drogenpolitik, heute Nationale Strategie Sucht genannt. Jedoch ist dieses Konzept der Schadensminderung in der Suchtmedizin nicht eindeutig definiert. Was sind seine Stärken und Schwächen?

<https://t1p.de/auf95>

